

Erste Belege von *Elatophilus stigmatellus* (ZETTERSTEDT, 1838) (Heteroptera: Anthocoridae) aus Baden-Württemberg

RALF HECKMANN, MICHAEL MÜNCH & MARTIN M. GOSSNER

Summary: The occurrence of *Elatophilus stigmatellus* in Baden-Wuerttemberg is confirmed by three recent finds. The European distribution and ecology of the species is discussed.

Zusammenfassung: Das Vorkommen von *Elatophilus stigmatellus* in Baden-Württemberg wird durch drei neue Funde bestätigt. Die europäische Verbreitung und Ökologie der Art wird diskutiert.

Verbreitung

Die in Mitteleuropa sehr selten nachgewiesene Blumenwanze *Elatophilus stigmatellus* (Zetterstedt 1838) gilt als auf Kiefern spezialisierte Art mit boreo-alpiner Verbreitung (PÉRICART 1972). Der Name *Elatophilus* ist zusammengesetzt aus *eláte* (= gr.: Tanne, Fichte) und *philos* (= gr.: lieb, teuer, Freund) (REDL & KALLENBORN 1995). Das Verbreitungsgebiet der Art erstreckt sich von den Seealpen über die Ukraine, Kasachstan und in Russland bis Ostsibirien. Die meisten europäischen Nachweise stammen aus den Ostseeanrainerstaaten, sie fehlt bisher in Westeuropa und erreicht in Süd-Frankreich (Marseille) und Nord-Kroatien die Südgrenze ihrer Verbreitung (PÉRICART 1972). In Deutschland ist die Art historisch aus Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (WAGNER 1967; PÉRICART 1972) bekannt. Aktuelle Nachweise gibt aus Bayern (BURMEISTER et al. 2007; GOSSNER 2008), Sachsen-Anhalt (BRÄNDLE & RIEGER 1999), Berlin und Brandenburg (BARSIG & SIMON 1995). Aus den benachbarten Ländern Baden-Württembergs gibt es nur einen belegten Nachweis aus dem Schweizer Kanton Wallis aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (PÉRICART 1972). Aus dem Elsass, Liechtenstein und Vorarlberg fehlen dagegen bisher Meldungen.

Für Baden-Württemberg war bisher nur der Fund eines Weibchens aus dem Jahre 1955 vom "Schneckenberg" bei Achkarren im Kaiserstuhlgebiet bekannt (R. REMANE leg. & det.). Das sehr wahrscheinlich noch in der Coll. REMANE befindliche Tier wurde von *Pinus* geklopft und durch CHR. RIEGER publiziert (RIEGER 1996).

Neue Belege

Im Rahmen des Projekts "Biodiversitäts-Exploratorien" (FISCHER et al. 2010) und des Baden-Württembergischen "Heteropterologentreffens" wurden nun drei weitere Vorkommen dieser seltenen Art aus dem Südwesten bekannt:

MTB 7622NW: LK RT, Gomadingen, Altenberg (Biosphärengebiet), Kreuz-Fensterfalle in Kiefernkrone in 19 m Höhe, Juni 2008, 1 ♂ in ehemaligem extensiv bewirtschafteten Buchen-Hudewald, die Untersuchungsfläche ist im Zentrum von Buchen dominiert, am Rand entweder Kiefer oder Fichte, 780 m ü.NN, M. GOSSNER leg. & Coll.

MTB 7920NO: LK SIG, Inzigkofen, Schmeirer Berg, 08.07.2011, 1 ♀ an geschädigter *Pinus*, sehr trockener, sonniger Standort, 594 m ü.NN, M. MÜNCH leg. & Coll. (Abb. 1).

MTB 8122NW: LK RV, Riedhausen, NSG "Pfrunger Ried", 09.07.2011, 1 ♀ an *Picea*, feuchter schattiger Standort, 610 m ü.NN, R. HECKMANN leg. & Coll.

Im Gegensatz zu bisherigen Nachweisen fand sich das letztere Tier an *Picea*. In der unmittelbaren Umgebung waren jedoch einzeln stehende Kiefern an sonnigen Standorten vorhanden, so dass von einem verfliegenen Tier ausgegangen werden kann.

Merkmale

E. stigmatellus unterscheidet sich deutlich durch die komplett helle Membran von *E. nigricornis* (ZETTERSTEDT, 1838) und *E. pini* (BAERENSPRUNG, 1858), von *E. nigricornis* (ZETTERSTEDT, 1838) zusätzlich durch die zum Teil gelblichen Fühlerglieder. Der in Mitteleuropa noch nicht nachgewiesene *E. nigrellus* (ZETTERSTEDT, 1838) hat ebenfalls eine helle Membran, jedoch einfarbig dunkle Fühlerglieder. Männchen und Weibchen von *E. stigmatellus* sind wie bei allen *Elatophilus*-Arten stets makropter (PÉRICART 1972).

Biologie und Ökologie

E. stigmatellus lebt räuberisch und überwintert als Imago. Nach der Kopulation im Frühjahr treten im Mai und Juni Nymphen und ab Ende Juni Adulte der neuen Generation auf (WACHMANN et al. 2006). Die meisten deutschen Nachweise erfolgten durch die Untersuchung von Kiefernkrönen (*Pinus sylvestris*) (BRÄNDLE & RIEGER 1999; BURMEISTER et al. 2007; GOSSNER 2008; BARSIG & SIMON 1995). Dies gilt auch für vier weitere nicht publizierte Funde in Brandenburg im Rahmen der „Biodiversitäts-Exploratorien“ (Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin; GOSSNER, unpubl.). Bisherige deutsche Nachweise erfolgten sowohl auf Kiefern feuchter als auch wärmebegünstigter Standorte in Höhenlagen zwischen 50 und 800 m ü. NN. Bis auf eine Ausnahme (BARSIG & SIMON 1995) handelt es sich genauso wie bei den "geklopften" Exemplaren um Einzelfunde. Die relativ hohen Fangzahlen von 35 Tieren in acht Kiefernkrönen (6 Asteklektoren pro Baum in 15 bis 25 m Höhe; Fangzeitraum Mai 1991 – Juni 1993) in der Untersuchung von BARSIG & SIMON (1995) könnten dadurch erklärt werden, dass sich die Untersuchungsflächen in Berlin und Brandenburg noch im westlichen Randbereich des Hauptverbreitungsgebietes der Art befinden. Die geringen Fangzahlen mit Kreuz-Fensterfallen im Rahmen des Projekts „Biodiversitäts-Exploratorien“ in Brandenburg (2008: 3 Tiere in 44 untersuchten Kiefernkrönen; 2009: 1 Tier in 6) deuten jedoch auf eine methodische Ursache hin: BARSIG & SIMON (1995) setzten statt Fensterfallen ausschließlich Asteklektoren ein, die vom Stamm in die Außenkrone laufende Tiere erfassen.

Nach den bisherigen Ergebnissen ist *E. stigmatellus* eine hauptsächlich laufaktive Art mit geringer Flugaktivität, die vermutlich auf den Ästen und Zweigen nach Kleininsekten (z.B. Lachnidae) jagt. Ob sich die Art wirklich, wie der Name *Elatophilus* nach lateinischer Interpretation (WACHMANN et al. 2006) suggeriert, bevorzugt im oberen Kronenbereichen aufhält, werden erst Vergleichsuntersuchungen mit verschiedenen Methoden (Asteklektoren, Kreuzfensterfallen, Klopfmethode) in unterschiedlichen Höhen beschatteter und besonnener Kiefernkrönen zeigen. Diese sollten im nordöstlichen (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern) sowie südlichen (Bayern, Baden-Württemberg) Verbreitungsgebiet in Deutschland durchgeführt werden.

Alle hier aufgeführten Funde, und auch Angaben zu französischen Funden in PÉRICART (1972), widersprechen der bisherigen boreo-alpinen Interpretation der Verbreitung der Art.

Für die Überprüfung der Nachweise und die kritische Durchsicht der Arbeit danken wir Herrn Dr. CH. RIEGER (Nürtingen) sehr herzlich. Ebenso Herrn H. LAMPARTER (Reg. Präs. Tübingen) für die Erteilung der Sammelerlaubnis im Naturschutzgebiet "Pfrunger Ried".

Literatur:

- BARSIG, M. & SIMON, U. (1995) Vitalitätsveränderungen von Kiefernadeln und ihre Auswirkungen auf die Phytophagenfauna. – Landschaftsentwicklung und Umweltforschung, Schriftenreihe des Fachbereichs Umwelt und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin, 163 pp.; Berlin.
- BRÄNDLE, M. & RIEGER, CH. (1999): Die Wanzenfauna von Kiefernstandorten (*Pinus sylvestris* L.) in Mitteleuropa (Insecta: Hemiptera: Heteroptera). – Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **21**, 239-258.

- BURMEISTER, J., GOBNER, M. & GRUPPE, A. (2007): Insektengemeinschaften im Kronenraum von Koniferenarten im Forstlichen Versuchsgarten Grafrath (Coleoptera: Coccinellidae, Curculionidae, Elateridae; Heteroptera; Neuroptera; Trichoptera). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **56**, 19-29.
- FISCHER, M., BOSSDORF, O., GOCKEL, S., HÄNSEL, F., HEMP, A., HESSENMÖLLER, D., KORTE, G., NIESCHULZE, J., PFEIFFER, S., PRATI, D., RENNER, S., SCHÖNING, I., SCHUMACHER, U., WELLS, K., BUSCOT, F., KALKO, E.K.V., LINSENMAIR, K.E., SCHULZE, E.D. & WEISSER, W.W. (2010): Implementing large-scale and long-term functional biodiversity research: The Biodiversity Exploratories. – Basic and Applied Ecology **11**, 473-485.
- GOSSNER, M. (2008): Naturwaldreservate in Bayern. Wanzen in den Kiefernkronen. – AFZ Der Wald **19**, 1020-1022.
- PERICART, J. (1972): Hémiptères Anthocoridae, Cimicidae et Microphysidae de l'Ouest-Paléarctique. – Faune de l'Europe et du Bassin Méditerranéen **7**, 402 pp. Paris.
- REDL, M. & KALLENBORN, H. (1995): Etymologie der Gattungsnamen mitteleuropäischer Wanzen (Insecta: Heteroptera). - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins e.V. **Suppl. III**: 1-29, Frankfurt a. M.
- RIEGER, CH. (1996): Verzeichnis der bisher in Baden-Württemberg (Bundesrepublik Deutschland) aufgefundenen Wanzen (Insecta: Heteroptera). 1. Fassung. – Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde Württemberg **152**, 231-265. Stuttgart.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2006) Wanzen Band 1. - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands **77**, Keltern, 263 pp.
- WAGNER, E. (1967): Wanzen oder Heteropteren. II. Cimicomorpha. - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands **55**, Jena, 179 pp.

Anschriften der Autoren:

Ralf Heckmann, Schillerstr. 13, D-78467 KONSTANZ, e-mail: ralf.p.heckmann@t-online.de

Michael Münch, Hermersdorfer Str. 42, D-09130 CHEMNITZ, e-mail: mimuench@gmx.de

Dr. Martin M. Goßner, Schussenstr. 12, D-88273 FRONREUTE, e-mail:

martin.gossner@loricula.de;

Lehrstuhl für Terrestrische Ökologie, Department für Ökologie und Ökosystemmanagement, Technische Universität München, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2, 85354 FREISING-WEIHENSTEPHAN, Germany, e-mail: martin.gossner@tum.de



Abb. 1: Weibchen von *Elatophilus stigmatellus* aus Inzighofen Baden-Württemberg. Die Körperlänge des Tieres beträgt etwa 3,5 mm, auffällig ist die helle Membran und der starke Kontrast in der Färbung des Coriums. Foto: M. MÜNCH

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Heckmann Ralf, Münch Michael, Goßner [Gossner] Martin

Artikel/Article: [Erste Belege von *Elatophilus stigmatellus* \(ZETTERSTEDT, 1838\) \(Heteroptera: Anthocoridae\) aus Baden-Württemberg 20-22](#)